Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 8 (1922)

Heft: 37

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizer=Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz. Der "Pädagogischen Blätter" 29. Jahrgang.

sür die Schriftleitung des Wochenblattes: 3. Troxlex, Prof., Euzern, Billenfir. 14

21.66 Telephon 21.66

Drud und Bersand durch die Geschäftsstelle Eberle & Richenbach, Einsiedeln

Jahres preis Fr. 10.— bei ber Post bestellt Fr. 10.20 (Ched IX 0,197) (Ausland Bortoguichlag).

Beilagen zur Schweizer-Schule: Dolksschule — Mittelschule Die Cehrerin

Inferatenannahme: Bublicitas Lugern Schweigerijde Unnoncen-Expedition Attien-Gefellichaft

Infertionspreis: 15 Rp. per mm lipaltig.

Inhalt: Mittel zur Bewahrung der Keuschheit. — Die moderne Schule ein verlorenes Paradies. — Wie sorgen Kantone und Gemeinden der Schweiz sür des Lehrers kranke und alte Tage? — Aus den Jahresberichten unserer Anstalten. — Schulnachrichten. — Lehrerezerzitien. — Inserate. **Beilage:** Die Lehrerin Nr. 17.

Mittel zur Bewahrung der Keuschheit.

Bon 3. S., Lehrer in M.

Jede freiwillige Uebertretung des 6. und 9. Gebotes gilt in den Augen Gottes und des Christen als unsittlich, verabscheuungs= murdig und ftrafbar. Mit der eindringlichen Warnung vor der Sünde der Unteuschheit verbindet aber die fath. Kirche immer die dringende Mahnung jur Bergenereinheit. Jeder echte Erzieher und Lehrer ift fich deshalb ber tiefen Berantwortung bor Gott und vor der Kindesseele wohl bewußt, die er auf sich nimmt mit Uebernahme sei= nes Berufes und er sucht sich deshalb mit peinlichster Gewissenhaftigkeit den rechten Weg, den er einzuschlagen hat, um das Rind vor den Gefahren zur Unteuschheit gu warnen und zu behüten. Mancher Lehrer wird fich nun beim Lefen des Auffates in Rr. 26 der "Schweizer-Schule" aufs neue gefragt haben: Bin ich auf dem rechten Wege oder gehe ich einen Irrweg, gehe ich zu weit in der Auftlärung oder habe ich bis jest eine große Pflicht vernachläffigt? - Ich möchte deshalb im Folgenden versuchen, in knapper Weise auf die hauptsäch= lichsten Mittel und Wege hinzuweisen, die das Kind und die heranwachsende Jugend am besten vor der Sünde der Unteuschheit bewahren können.

In erster Linie möchte ich die Frage zu beantworten suchen: Ift die sexuelle

Aufklärung von grundlegender Bedeutung für die Erziehung zur Keuschheit oder ist sie nicht von dringenber Rotwendigkeit? Bas tut die sexuelle Auftlärung in erfter Linie? Sie vermittelt ein theoretisches Wiffen. Darin liegt aber auch schon ihre Schwäche. Zur Beherrschung des Geschlechtstriebes genügt ein theoretisches Biffen tei= neswegs, sondern vielmehr ein Wiffen, das antreibt, die Unkeuschheit zu meiden und die Reuschheit zu üben. Diejes Erkennen vermittelt aber in erster Linie der Religions= unterricht in der Behandlung des 6. und 9. Dort wird den jungen Leuten Gebotes. gezeigt, wie häßlich und verderblich die Sünde der Unteuschheit ift und wie sie den Menschen in Elend, Schmach und Schande und zulett in die ewige Berderbnis fturgt; es wird aber auch gezeigt, wie lieblich und beglückend die Tugend der hl. Reinheit ift. Dem Lehrer ift darum eine sexuelle Aufklärung in der Schule nicht zu empfehlen. Auch Förster warnt davor, wenn er sagt: "Diejenige Sexualpädagogik ist die beste. die nur das Allernotwendigste direkt über sexuelle Dinge redet, die dagegen alle diejenigen Charakterkräfte und Gewohnhei= ten zu wecken versteht, welche den jungen Menschen von selbst in die richtige, geistige